# Paket-Formate der Zukunft?

Applmage, Flatpak und Snap im Vergleich

### whoami

- > Christian Stankowic
- > Linux, Virtualisierung, IaC
- > Every Linux is awesome!\*
- > : https://cstan.io
- > **FOCUS On: Linux**

\* auch Hannah Montana Linux



# Agenda

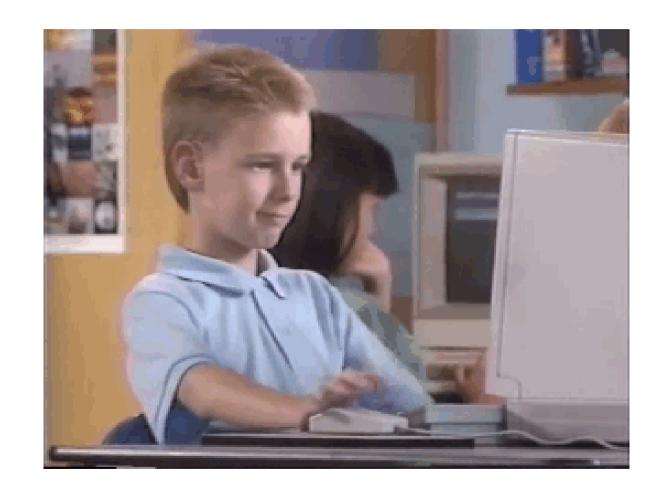
- > Motivation und Überblick
- > <u>Applmage</u>
- > Flatpak
- > Snapcraft
- > Ausblick

# Motivation

### Motivation

#### User wollen:

- > Stabilität
- > **Aktualität**, funktionale Updates
- > Benutzbarkeit
- > **one-click**-Experience



### Motivation

#### Entwickler:innen wollen:

- > Code schreiben\*
- > Fokus auf Funktionalität
- > Testen von Erwartungen
- > sich nicht mit Paketierung rumärgern

\* Nein! Doch! Ohh!



### Klassische Paketverwaltung

- > Die Auswahl ist groß:
  - > RPM (yum, dnf, zypper)
  - > DEB (apt, apt-get)
  - > Arch (pacman)
  - > slackpkg, apk, nix,...
- > Ergänzende quellenbasierte\* Paketmanager:
  - > AUR (Arch User Repository)
  - > CRUX Ports
  - > Portage (Gentoo Linux)



\* Paket wird vor Installation kompiliert

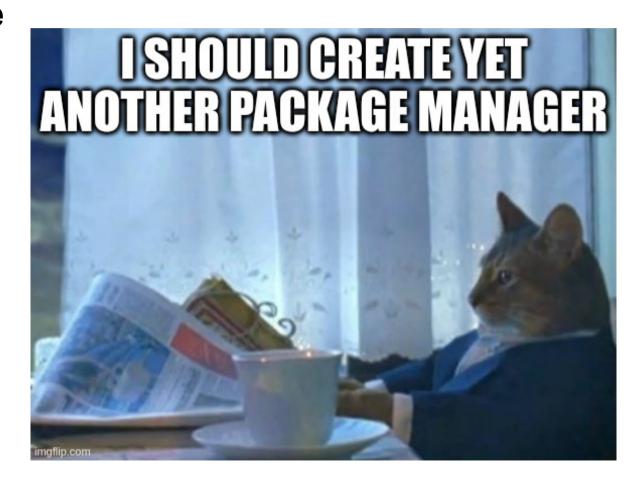
### Qual der Wahl: Linux-Distributionen

	Releases	Wartung	<b>Paketformat</b>	Pakete*	Fokus
Ubuntu	6m bzw. 2y (LTS)	9m bzw. 5- 10y	DEB	~34k	Aktualität, Stabilität
Debian	~2y	3-5y	DEB	~32k	Stabilität
Fedora	~6m	~1y	RPM	~23k	Aktualität
RHEL	~3y	10-13y	RPM	~2.5k	Stabilität
Alma/Rocky Linux	~3y	10y	RPM	~2.5k	Stabilität
SLES	~3y (major), ~1y (SP)	10-13y	RPM	13k	Stabilität, Aktualität
openSUSE Leap	~3y (major), ~1y (SP)	18m	RPM	13k	Stabilität, Aktualität
openSUSE Tumbleweed	Rolling Release	-	RPM	14k	Bleeding Edge
*Alpenzieht sich auf das Co	n Real De By Reie asse at zlich	ne Repositories	PKG	10k	Bleeding Edge
NixOS	~6m	~1y	Nix	~80k+	Bleeding Edge
8   60					

### Status Quo

- > Linux ist für viele Entwickler:innen eine **zu komplexe** Plattform:
  - > Die Auswahl an Linux-Distributionen ist groß
  - > Zahlreiche Paket-Manager
  - > Es gibt zu unterschiedliche Versionsstände

Gäbe es doch nur eine Lösung dafür...



# "Neue" Paketmanager

- > Drei Frameworks zur Problemlösung:
  - > Applmage
  - > Flatpak
  - > Snapcraft
- > werden parallel zum systemweiten Paketmanager verwendet
- > verstehen sich als Ergänzung und nicht als Ersatz



# Applmage

# **Applmage**

- > 2004 von Simon Peter (*probonopd*) als **klik** gestartet
- > Fokus auf Desktop-Anwendungen und -User
- > benötigt keine Runtime
- > keine Installation benötigt, einfach ausführen
  - > analog zu .exe, .dmg und PortableApps
- > SquashFS-Format\*, keine Sandbox-Umgebung
- > keine Rechteverwaltung
- > ca. **1.400** Anwendungen im zentralen ApplmageHub
- \* v2, v1 <u>nutzte ISO</u>



# Applmages ausführen

Heruntergeladene Datei ausführbar machen und starten:

```
$ chmod u+x DogeApp.AppImage
$ ./DogeApp.AppImage
```

Zur Interaktion mit dem Paketformat stehen verschiedene **Parameter** bereit:

- > --appimage-help (Hilfe anzeigen)
- > --appimage-extract (Paket entpacken)
- > --appimage-portable-home (abweichender Pfad für ~)
- > --appimage-portable-config (abweichender Pfad für ~/.config)

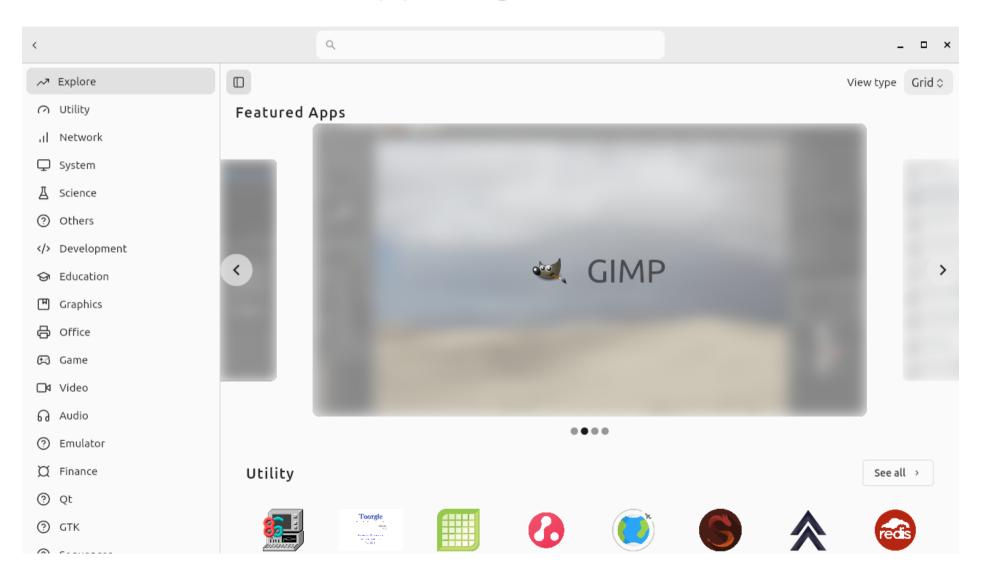
### Applmages verwalten

- > Da Applmages einfach heruntergeladen und ausgeführt werden, gibt es keine **zentrale Verwaltung** 
  - > Philosophie: *one app = one file*

#### Abhilfe schaffen:

- > <u>ApplmageUpdate</u>
  - > offizielles Tool
  - > optionaler appimaged-Dienst, Rechtsklick im Panel zum Updaten
- > <u>Applmage Pool</u>
  - > Flutter Store-UI

### Applmage Pool



### Exkurs: DBUS-Portals

- > Desktop-Bus, Bibliothek für Interprozesskommunikation
  - > Teil von freedesktop.org, Bestandteil moderner Linux-Distributionen
- > API-Definitionen zur Rechteverwaltung von Anwendungen, z.B.
  - > org.freedesktop.portal.Account Abfragen persönlicher Informationen
  - > .Camera Zugriff auf Webcams
  - > .Location Abfragen von Standort-Informationen
  - > .Screenshot / .ScreenCast Bildschirmfotos/-videos erstellen
  - > .FileChooser Dateien lesen/speichern
- \* vollständige Liste siehe <u>hier</u>

# Anatomie eines Applmages

```
HannahMontanaApp.AppDir/ # Anwendungsverzeichnis
HannahMontanaApp.AppDir/AppRun # Start-Skript/-Programm
HannahMontanaApp.AppDir/myapp.desktop # Desktopverknüpfung
HannahMontanaApp.AppDir/myapp.png # Desktop-Icon
HannahMontanaApp.AppDir/usr/bin/myapp # Anwendung(en)
HannahMontanaApp.AppDir/usr/lib/libfoo.so.0 # Bibliothek(en)
```

#### Auf GitHub existiert ein <u>AppRun</u>-Beispiel:

- > setzt verschiedene Umgebungsvariablen
  - > PATH, LD\_LIBRARY\_PATH, PYTHONPATH, XDG\_DATA\_DIRS, PERLLIB, GSETTINGS\_SCHEMA\_DIR, QT\_PLUGIN\_PATH
- > führt Anwendung (anhand .desktop-Datei) aus

# Erstellen eines Applmages

Es gibt verschiedene Optionen:

- 1. Open Build Service
- 2. Bestehende Binärpakete konvertieren
- 3. Travis CI benutzen
- 4. linuxdeployqt für Qt-Anwendungen
- 5. electron-builder für Electron-Anwendungen
- 6. Manuell Ordnerstruktur erstellen und konvertieren

# Open Build Service

- > empfohlen für Open Source-Projekte
- > Service zur automatisierten Paket-Erstellung
- > openSUSE Build Service: für OSS kostenlose Instanz
  - > kann auch selbst gehostet werden
- > **automatisches** Neubauen falls ebenfalls auf OBS gehostete Abhängigkeiten neue Versionen erstellen
- > automatisches Signieren mit User Key
- > bettet Update-Informationen ein um **Binärdelta- Updates** zu ermöglichen



### Binärpakete konvertieren

<u>pkg2appimage</u>-Skript erleichtert das Konvertieren von Binärpaketen:

- > lädt Binärdateien von Debian-Repositories oder Webseiten herunter
- > führt **Skripte** aus, um Daten anzupassen
- > erstellt anschließend ein Applmage-Abbild
- > Konfiguration via YAML-Datei, fertige Vorlagen (Recipes) auf GitHub
- > erfordert Kenntnisse über die Struktur des Pakets

### Beispiel: ZDoom

```
app: zdoom
union: true
ingredients:
 dist: precise
 sources:
   - deb http://us.archive.ubuntu.com/ubuntu/ precise main universe multiverse
   - deb http://us.archive.ubuntu.com/ubuntu/ precise-updates main universe mult
   - deb http://debian.drdteam.org/ stable multiverse
 script:
   - wget -c https://github.com/freedoom/freedoom/releases/download/v0.11.1/free
   - unzip freedoom-*.zip
script:
 - mv -f opt/zdoom/* usr/bin/
 - mkdir -p usr/share/games/doom
  - mv ../freedoom-*/* usr/share/games/doom/
```

### Beispiel: ZDoom

#### Konvertieren des Pakets:

```
$ pkg2appimage zdoom.yml
...
Embedding ELF...
Marking the AppImage as executable...
Embedding MD5 digest
Success
...
-rwxr-xr-x 1 cstankow cstankow 23M Aug 4 17:50 ../out/ZDoom-2.8.1.glibc2.15-x86
```

### Manuelle Ordnerstruktur

- > Ordnerstruktur lässt sich manuell erstellen
- > Konvention: \$anwendung.AppDir
- > benötigt <u>appimagetool</u> zum Erstellen des Images

### Beispiel

Entpacken einer Debian-Datei, Erstellen der Ordnerstruktur:

```
$ mkdir leafpad ; cd $
  curl -0 http://ftp.de.debian.org/debian/pool/main/l/leafpad/leafpad_0.8.18.1-5_
  mkdir leafpad.AppDir ; cd $_
  dpkg -x ../leafpad*.deb .
  cp usr/share/icons/hicolor/32x32/apps/leafpad.png .
  cp usr/share/icons/hicolor/scalable/apps/leafpad.svg .
  cp usr/share/applications/leafpad.desktop .
  curl -O https://raw.githubusercontent.com/AppImage/AppImageKit/master/resources
$ tree
   - AppRun
  — leafpad.desktop
   - leafpad.png
    lib
    usr
     . . .
24 | 60
```

### Beispiel

#### Erstellen des Abbilds:

```
$ cd ..
$ appimagetool leafpad.AppDir
appimagetool, continuous build (commit 729a1a6), build <local dev build> built or
Using architecture x86_64
...
Embedding ELF...
Marking the AppImage as executable...
Embedding MD5 digest
Success
```

# Generelle Tipps

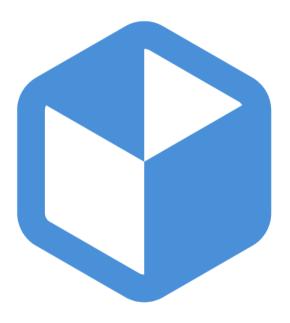
- > Applmages sollten alle benötigten Bibliotheken und Abhängigkeiten enthalten, die **nicht** zur Grundinstallation gehören
- > Auf dem ältesten System kompilieren, das unterstützt werden soll\*
  - > insbesondere glibc-Abhängigkeiten können Probleme machen
- > Auf unterstützten Systemen ausgiebig testen
- > keine hardkodierten Pfade verwenden
- > siehe auch Dokumentation im Applmage-Wiki

\* ältestes supportetes LTS-Release oder zumindest \$current-1

# Flatpak

# Flatpak

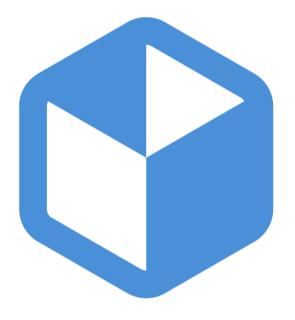
- > 2007 erstmalig als **Glick** vorgestellt\*
- > seit 2016 als Flatpak bekannt
- > Fokus auf Desktop-Anwendungen
- > benötigt Runtime
- > Installation benötigt
- > startet Anwendungen in **Sandbox**-Umgebung
  - > Rechteverwaltung via **XDG-Portals**
  - > Konfiguration über DE oder Flatseal
- \* spätere Iterationen hießen Glick 2, bundler und xdg-app





# Flatpak

- > verwendet **OSTree** oder OCI-Images
- > ca. 2.300 Anwendungen auf <u>Flathub</u>
  > dezentrale Stores vorhanden (elementaryOS, Pop!\_OS)
- > Updates als neues Images
- > derzeit auf <u>36 Distributionen</u> unterstützt
  - > auf einigen schon vorinstalliert





# Flatpak einrichten

#### Flatpak-Runtime installieren:

```
# yum install flatpak
# apt-get install flatpak
# zypper install flatpak
# pacman -S flatpak
```

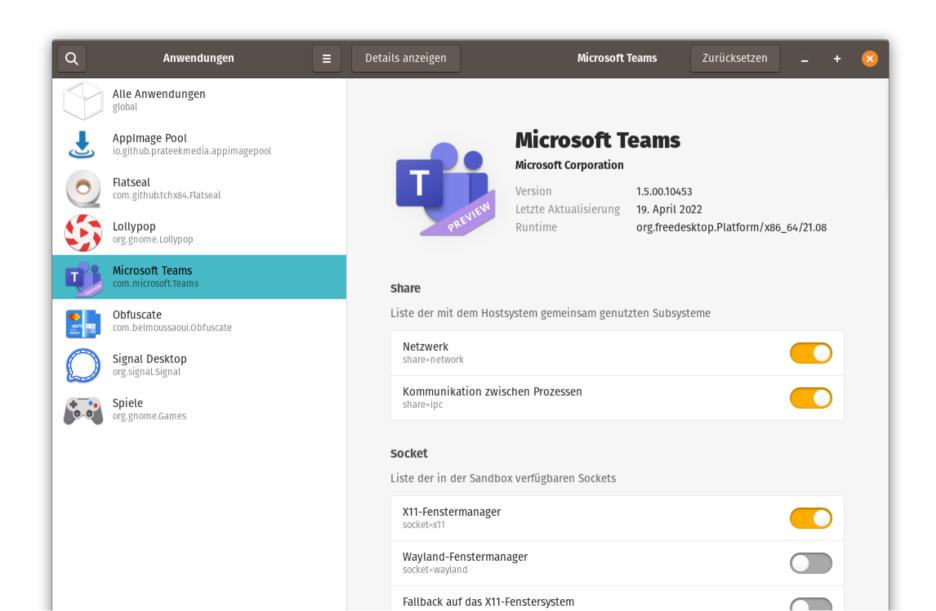
#### Store hinzufügen:

```
$ flatpak remote-add --if-not-exists flathub https://flathub.org/repo/flathub.fla
```

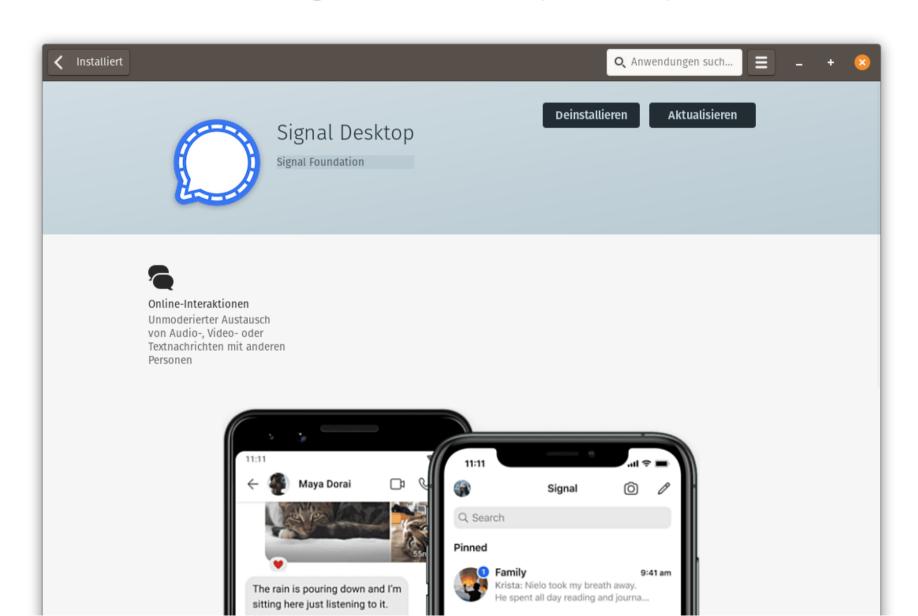
#### Anwendungen installieren:

```
$ flatpak install flathub com.github.tchx84.Flatseal
```

#### Flatseal



### Integration in Pop!\_Shop



### Flatpak erstellen

- > SDK mit flatpak-builder benötigt
  - > kann via Flatpak installiert werden
- > YAML-Manifest definiert Quellen (u.a. archive, git, file, patch) und Build-Module
- > u.a. <u>unterstützte Buildsysteme</u>:
  - > autotools, cmake, meson, qmake,...

### Flatpak erstellen

- > SDK mit flatpak-builder benötigt
  - > kann via Flatpak installiert werden
- > YAML-Manifest definiert Quellen (u.a. archive, git, file, patch) und Build-Module
- > u.a. <u>unterstützte Buildsysteme</u>:
  - > autotools, cmake, meson, qmake,...
- > Erstellen und **Testen** des Pakets
- > Paket in **Repository** hinterlegen
- > Repository zu lokalen Quellen hinzufügen und Paket installieren

### Beispiel

#### Installieren des SDK:

```
$ flatpak install org.freedesktop.Sdk
```

#### Erstellen der Anwendung und des Manifests:

hello.sh:

```
#!/bin/sh
echo "Ohai Kielux"
```

### Beispiel

#### org.flatpak.Hello.yml:

```
app-id: org.flatpak.Hello
runtime: org.freedesktop.Platform
runtime-version: '21.08'
sdk: org.freedesktop.Sdk
command: hello.sh
modules:
  - name: hello
    buildsystem: simple
    build-commands:
      - install -D hello.sh /app/bin/hello.sh
    sources:
      - type: file
        path: hello.sh
```

#### Erstellen des Pakets:

```
$ flatpak-builder build-dir org.flatpak.Hello.yml
Downloading sources
Initializing build dir
Committing stage init to cache
Starting build of org.flatpak.Hello
Building module hello in /home/cstankow/Dokumente/Lab/Flatpak/.flatpak-builder/bu
Running: install -D hello.sh /app/bin/hello.sh
Committing stage build-hello to cache
Cleaning up
Committing stage cleanup to cache
Finishing app
Please review the exported files and the metadata
Committing stage finish to cache
Pruning cache
```

Anschließend existiert ein neuer Ordner build-dir:

```
$ tree build-dir/
build-dir/
   export
   files
    — bin
     └─ hello.sh
    manifest.json
   metadata
   var
       lib
     - run -> /run
     — tmp
```

#### Testen der Anwendung:

```
$ flatpak-builder --user --install --force-clean build-dir org.flatpak.Hello.yml
Emptying app dir 'build-dir'
Downloading sources
Starting build of org.flatpak.Hello
...
Installing app/org.flatpak.Hello/x86_64/master
Pruning cache
```

```
$ flatpak run org.flatpak.Hello
Ohai Kielux
```

#### Anwendung in Repository veröffentlichen:

```
$ flatpak-builder --repo=repo --force-clean build-dir org.flatpak.Hello.yml
...
Exporting org.flatpak.Hello to repo
Commit: 3217d6e09036fbd0165014daae6fc3c8ead90868294d2d56e57a633714829fe4
```

#### Repository einhängen und Anwendung installieren:

```
$ flatpak --user remote-add --no-gpg-verify tutorial-repo repo
$ flatpak --user install tutorial-repo org.flatpak.Hello
Installation complete.
$ flatpak run org.flatpak.Hello
Ohai Kielux
```

- > 2014 von Canonical vorgestellt
- > Fokus auf Desktop-Anwendungen, Serverdienste und Drucker-Stack
  - > ursprünglich für **loT** entwickelt
  - > nutzt systemd-Features wie Socket Activation
- > Runtime benötigt, Installation notwendig
  - > Hintergrunddienst snapd aktualisiert Snaps automatisch
  - > lässt sich **nicht** deaktivieren, maximal um 60 Tage verzögern



- > Apps werden in **Sandbox** ausgeführt
  - > Rechte via XDG Desktop Portals und AppArmor
  - > kein SELinux-Support bisher\*
  - > auch Themes müssen dediziert verteilt werden
- > viele Anwendungen im **proprietären** <u>Snap Store</u>
  - > automatisches Testen der Apps auf Malware
  - > trotzdem gab es 2018 Apps mit Cryptominer





- > SquashFS-Image mit .snap-Dateiendung
  - > enthält Anwendung und benötigte Bibliotheken
  - > Image wird eingehängt, Dateien on-demand entpackt
  - > unterstützt **XZ** (Standard, geringere Größe) und **LZO** (größer aber schneller zu entpacken)
- > nicht nur für Ubuntu, auch für RHEL- und Debianartig, sowie Fedora, openSUSE, Solus und ArchLinux
- > bietet transaktionale Updates



# Snap! - Marketing is a dancer

- > **Snap** Anwendung + Abhängigkeiten, damit diese ohne Anpassungen auf verschiedenen Plattformen läuft
- > snapd Hintergrunddienst, verwaltet Snaps automatisch
- > Snap Store Online-Store, zentral, proprietär
- > Snapcraft Framework/Anwendung zum Bauen von Anwendungen
- > Channel Veröffentlichungskanal: <track>/<risk>/<br/>branch>
  - > track: ein unterstütztes Release, z.B. latest, insider
  - > risk: Stabilität; stable, candidate, beta oder edge
  - > branch: Entwicklungszweig; z.B. fix-bug-1337
  - > Beispiele: latest/stable, insider/edge

- > ab Ubuntu 21.10 liefert Ubuntu Firefox **primär** als Snap anzubieten
  - > seit Ubuntu 22.04 wird Firefox ausschließlich als Snap angeboten
- > Vorteil: Mozilla paketiert Firefox, weniger Verantwortung für Canonical

- > ab Ubuntu 21.10 liefert Ubuntu Firefox **primär** als Snap anzubieten
  - > seit Ubuntu 22.04 wird Firefox ausschließlich als Snap angeboten
- > Vorteil: Mozilla paketiert Firefox, weniger Verantwortung für Canonical
- > Nachteil: deutlich langsamere Firefox-Startzeiten\*
  - > Kaltstart: 21s vs. 8s
  - > Normaler Start: 8.5s vs 2.9s
  - > Jetstream2-Benchmark: 64.804 vs 67.563
  - > inzwischen (2023) etwas besser geworden
- \* getestet auf i7-8850H @ 2 vCPUs, 2 GB RAM; siehe auch Blogpost

- > Canonical rechtfertigte die Entscheidung
  - > zusätzliche Sicherheit durch weitere Sandbox
- > Paket entpackt beim ersten Start **alle 98** verfügbaren Sprachpakete
- > Es wurde die **XZ**-Kompression verwendet
- > Das Firefox 100.0-Snap aktivierte die Compilerflags
  PGO und LTO aktiviert
  - > leicht schnellere Lauf-/Startzeiten
- > Bei RPi/AMD wurden die falschen GPU-Treiber erkannt ⇒ ineffizientes **Software rendering**



- > Canonical und Mozilla haben Snaps überarbeitet
  - > Firefox lädt nur noch benötigte Übersetzungen herunter
  - > GTK-Snaps nutzen nun **LZO** statt XZ\*
- > \$\Rightarrow\$ 50% schnellere Kaltstarts auf RPi, 29-42% auf x86

- > Canonical und Mozilla haben Snaps überarbeitet
  - > Firefox lädt nur noch benötigte Übersetzungen herunter
  - > GTK-Snaps nutzen nun **LZO** statt XZ\*
- > \$\Rightarrow\$ 50% schnellere Kaltstarts auf RPi, 29-42% auf x86
- > Weitere geplante Optimierungen:
  - > SquashFS Dekomprimierung ist unter Ubuntu single-threaded
  - > Anpassung der Kernelmodul-Konfiguration notwendig
  - > **Pre-Caching** für GTK-Anwendungen geplant
- \* auch andere Snaps sollten dadurch profitieren

### Snap-Pakete erstellen

- > Metadaten werden in **YAML**-Datei definiert
  - > Name des Pakets
  - > Version und Beschriebung
  - > Berechtigungsmodell (strict, devmode, classic)
- > Erfordert installiertes Multipass\*
  - > erstellt Ubuntu VMs unter Linux, macOS und Windows
- > Erstellt eine .snap-Datei

\* Poor man's <u>Vagrant</u>?

```
name: test-offlineimap-dummy
version: '1.0'
summary: OfflineIMAP
description:
  OfflineIMAP is software that downloads your email mailbox(es) as local
 Maildirs. OfflineIMAP will synchronize both sides via IMAP.
confinement: devmode
base: core18
parts:
  test-offlineimap-dummy:
    plugin: python
    python-version: python2
    source: https://github.com/snapcraft-docs/offlineimap.git
    stage-packages:
      - python-six
apps:
  test-offlineimap-dummy:
    command: bin/offlineimap
```

Zur Erstellung muss die Datei snapcraft. yaml in einen sinnvoll benannten Unterordner liegen:

```
$ cd test-offlineimap-dummy
$ snapcraft
```

Hierbei wird eine Ubuntu-Instanz via **LXD** gestartet.

Die fertige Datei kann dann auf Systemen installiert werden:

```
# snap install --devmode --dangerous *.snap
```

# Ausblick

# Zusammenfassung

	Applmage	Flatpak	Snapcraft
Erschienen	2004	2007	2014
Autor:in	Simon Peter, Community	Flatpak-Team	Canonical
Fokus	Endanwender:innen	Desktop	Desktop, Dienste, Drucker
Runtime benötigt?	Nein	Ja	Ja
Installation notwendig?	Nein	Ja	Ja
Sandbox	Nein	Ja	Ja
Format	SquashFS	OSTree/OCI	SquashFS
Rechteverwaltung	Nein	Ja (XDG)	Ja (XDG, AppArmor)
Store	<u>ApplmageHub</u>	<u>Flathub</u>	<u>Snapcraft</u>
Angebot	ca. 1.400 Apps	ca. 2.300 Apps	-\ <i>(ツ)</i> /-
Updates	Neues Image bzw. Binary Delta	Neues Image	Transaktionale Updates

### Fazit

- > Applmage ist für Desktop-Apps die **schlankste** und einfachste Lösung
- > Flatpaks sind weit verbreitet, integrieren sich in Software-Shops
- > Snapcraft kämpft mit technischen Details und Akzeptanz
- > Canonical hätte **proaktiver**/schneller auf Feedback eingehen müssen
- > Quelloffen + Dezentral > Proprietäre Shops
- > Umweg über Multipass/LXD unnötig **komplex**
- > Web-Browser sind kritische Anwendungen, die weiterhin vom Distributor ausgeliefert werden sollten



#### Links

- > <u>Applmage-Wiki zur Paketierung</u>
- > <u>ApplmageHub</u>
- > Interview mit Simon Peter
- > SUSECON 2017-Vortrag über Applmage
- > Flathub
- > Flatpak-Dokumentation
- > Flatpak-Tutorial
- > Snapcraft
- > Snapcraft-Dokumentation
- > Snap Hello World

#### FOCUS ON: Linux

Themen wie diese könnt ihr hier alle 2 Wochen hören:

- > News des Monats
- > Tooltipps
- > Thematische Sonderfolgen

#### Verfügbar via:

- > <u>RSS</u> / <u>fyyd</u>
- > Apple Podcasts
- > <u>Spotify</u>



### Danke für die Aufmerksamkeit

(Fragen?)

